

Vöhl

Max Kugelmann

geb. 3. 12. 1887 um fünf Uhr in der elterl. Wohnung in Vöhl

gest. 28.8.1918 im Lazarett Karlsruhe

(Am 4. Dez. 87 meldet der Vater die Geburt, am 31. Dez. gibt er erst den Namen beim Standesamt an.)

Eltern:

Isaak Kugelmann (1844-1920)

Sarah, geb. Brandenstein (1849-1918)

Geschwister:

Recha (1878-?)

Siegfried (1879-nach 1918)

Antonie (1886-1942/43)

Max (1887-1918)

Fränzel (1890-nach 1921)

Familienstand

ledig

Wohnung:

Haus Nr. 78, heute Kirchweg 4 (Fam. Losat)

Beruf:

Kaufmann

1894

Ostern wird er in die Vöhler jüdische Schule aufgenommen.¹

1895

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als einen der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.²

1896

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als einen der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.³

1897

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als einen der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.⁴

1899/1900

Besuch der Alten Landesschule in Korbach

1900

Der 13jährige soll 2 Mark Buße wegen Verstoßes gegen die Feld- und Forstordnung bezahlen; der Geschädigte nahm die Anzeige zurück.

1902-07

Er ist Kaufmannslehrling in Vöhl, Querfurt, Aurich und Gladenbach.

1910-1913

Er erhält jährlich eine Legitimationskarte für Gewerbetreibende.

¹ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

² Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

³ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

⁴ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

Vöhl

1911

Im Jahr 1911 spendete er 0,20 Mark für die Verschönerung der Synagoge. In den folgenden Jahren spendete er für diesen Zweck folgende Beträge:⁵

Bis April 1912:	0, 80 Mark
Sept. 1912:	0,60
Bis 7. Juni 1913:	1,00
Bis 25. Okt. 1913:	0,80
Bis 21. März 1914:	0,40
Bis Mitte April 1915:	2,20

1912

Er verdient sein Geld als „stehender Händler“ für Öle, Fette, Seifen, Felle, landwirtschaftliche Maschinen.

1913

Max Kugelman ist eingetragen in der Gewerbesteuerrolle 1913 als Kaufmann M. Kugelman, in den folgenden Jahren als Kugelman Wwe⁶, Haus No 78; mit einem Steuerbetrag von 8 Mark (1913-1915) und 12 Mark (1916). 1917 steht er zwar in der Liste, aber in den Feldern für die Steuerbeträge ist lediglich ein Strich. In den Listen 1918-20 taucht der Name nicht mehr auf.

1914

Laut Corbacher Zeitung vom 8. Juli hat ein „Kugelman“ bei leichtathletischen Wettkämpfen des Vöhler Sportvereins den 7. Platz im Dreikampf belegt. Altersmäßig kommt hierfür am ehesten Max Kugelman in Frage.

1914-1918

Er dient im 1. Weltkrieg als Landsturmmann.

1918

Max Kugelman stirbt am 28.8.1918 im Lazarett Karlsruhe an Kriegsverletzungen. Auch der Gesangverein Vöhl veröffentlicht einen Nachruf auf „unser treues Mitglied“.

Todesanzeige der Familie:

oben links: Eisernes Kreuz

Heute entschlief in einem Kriegslazarett in Karlsruhe nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden unser herzensguter treusorgender Sohn und Bruder, der
Landsturmmann

Max Kugelman

⁵ Quelle: Bestand 1, 75 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; da in den Listen zwischen zu erhebenden Beiträgen und gezahlten Beiträgen unterschieden wird, ist davon auszugehen, dass die Beträge in Anlehnung an die wirtschaftliche Situation des Betroffenen erhoben wurden.

⁶ Dieser Eintrag kann bisher nicht erklärt werden. Mit der Witwe Kugelman, deren Geschäft er übernommen haben könnte, ist evtl. seine Tante Mariann bekannt, die im Alter in das Haus Nr. 78 gezogen ist. Allerdings wäre sie 1913 98 Jahre alt gewesen. Vielleicht hat er aber auch das Geschäft der Verstorbenen unter deren Namen weiter geführt.

Vöhl

im Alter von 31 Jahren.

In tiefer Trauer:

I. Kugelmann,
Sara Kugelmann, geb. Brandenstein,
Toni Kugelmann
Fränze Kugelmann
Recha Zadeck, geb. Kugelmann,
Siegfried Kugelmann.

Vöhl, Dortmund, New York, 28. August 1918.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 2 Uhr in Vöhl statt.

Nachruf des Gesangvereins:

links oben: Eisernes Kreuz

Nachruf.

Den Heldentod für's Vaterland starb kürzlich in einem Lazarett unser treues Mitglied

Max Kugelmann.

Er war uns ein treues Mitglied und werden wir ihm ein ehrendes und dauerndes Andenken bewahren.

Gesangverein Vöhl.

Text der standesamtlichen Sterbeurkunde:

Der Chefarzt des Reserve Lazarett Karlsruhe hat mitgeteilt, daß der Armierungssoldat Max Kugelmann, Arm. Battl. 37, zweite ..., 30 Jahre 8 Monate 25 Tage alt, mosaischer Religion, geboren zu Vöhl, im Reserve Lazarett Karlsruhe infolge Septischer und Gelenkrheumatismus am acht und zwanzigsten August des Jahres tausend neunhundert und achtzehn, Nachmittags um sechs Uhr verstorben sei. Nach eigener Wissenschaft war der Verstorbene zuletzt wohnhaft in Vöhl, ledigen Standes und von Beruf Kaufmann und Sohn des Kaufmanns Isaak Kugelmann und dessen Ehefrau Sarah geborene Brandenstein zu Vöhl.

Der Standesbeamte
Müller

1920

In einer Anzeige des Sängerverbands Vöhl zu Ehren seiner gefallenen Mitglieder wird auch Max Kugelmann genannt. (Corbacher Zeitung 5.2.1920)

1930

Auf einer im Jahr 1930 angefertigten Gedenktafel des Kriegervereins ist auch er mit Bild genannt.

1933

Anlässlich des 70-jährigen Stiftungsfestes des Gesangvereins Sängerkunst Vöhl am 14. Januar werden in einem historischen Rückblick auch die Gefallenen namentlich erwähnt. Die Juden Max Kugelmann und Louis Blum werden nicht erwähnt.⁷

⁷ Quelle: Gesangverein „Sängerkunst Vöhl“ 1863 e.V., Dokumentation über 140 Jahre Vereinsgeschichte 1863-2003, zusammengestellt von Karl Schäfer, Vöhl 2004, S. 60